

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 204.

Neuenbürg, Montag den 22. Dezember 1913.

71. Jahrgang.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 f. Postgebühren.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedw. Zeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 f.,  
bei Ankaufsvorteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Reklamen  
die 6 gesp. Zeile 25 f.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“

## Rundschau.

Berlin, 20. Dezbr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser hat heute vormittag dem Reichskanzler von Bethmann-Hollweg einen längeren Besuch abgestattet.

Berlin, 19. Dezbr. Wegen den Luxus bei Krankenhausbauten wendet sich ein Erlaß des preuß. Ministers des Innern. Der Minister meint, durch die hohen Kosten der Krankenhausbauten können notwendige Ausgaben für andere Zwecke verhindert werden. Auch die Sätze für Verpflegung der Kranken würden unnötigerweise gesteigert. Die hygienischen Ansprüche und die Vorschriften der Behörden seien nicht die Ursachen des großen Aufwands, dieser rühre vielmehr von gewissen Uebertreibungen der baulichen Ausführung und der inneren Ausstattung her, besonders durch die kostspielige architektonische Gestaltung der Gebäude. Der Regierungsräsident und der Polizeipräsident in Berlin werden deshalb ersucht, auf größere Einfachheit und Sparsamkeit hinzuwirken. Dies soll keineswegs auf Kosten der notwendigen hygienischen Einrichtungen geschehen.

Karlsruhe, 19. Dezbr. In Gegenwart der Großherzogin Hilba von Baden und des kaiserlichen Gouverneurs von Kamerun, Obermaier, hat der Vorstand des Landesvereins Baden der deutschen Frauenvereine vom Roten Kreuz für die Kolonien in seiner heutigen Sitzung beschlossen, am Kamerunberg auf dem Votelschügel bei Buca ein Gedenkstein zu errichten und den Bau sofort in Angriff zu nehmen.

Zweibrücken, 18. Dez. In lebenslänglichem Zuchthaus wurde der Tagelöhner Spohn begnadigt, der vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, weil er ein junges Mädchen, das seine Liebeserwerbungen zurückwies, im Sommer ds. J. totgeprügelt hatte.

Höchst, 18. Dez. Als gegen Abend der Landwirt Peter Mittel vom Feld heimkehrte, warfen einige Wuben Feuerwerkskörper vor ein vor einen Pflug gespanntes Pferd, welches durchging. Bei dem Bemühen, das Pferd zu halten, kam Mittel zu Fall und wurde von der Woge schwer verletzt. Neben schweren äußeren hat der Mann auch schwere innere Verletzungen und eine Gehirnerschütterung davongetragen. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

Höchst a. M., 19. Dez. Die dem Aufsichtsrat der Frachtwerte angehörigen Mitglieder der Familien v. Meister, v. Lucius und v. Brünning haben die von ihnen mit 50 000 Mk. begründete Veteranenstiftung für den Kreis Höchst auf 100 000 Mark erhöht.

München, 20. Dezbr. Im Bayerischen Wald herrschten gestern heftige Schneestürme, wodurch große Verzögerungen der Eisenbahnen und der Landpost eintraten.

Athen, 20. Dez. Durch ein heute veröffentlichtes Dekret des Königs wird ein eigenes Armeekorps von Attika geschaffen, das dem französischen General Eydbouz unterstellt wird und als Modellkorps für die anderen Armeekorps dienen soll.

London, 20. Dez. Ein großes, unbewohntes Haus in Lansdown bei Bath, dessen Wert 2500 Pfund Sterling beträgt, wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. In der Nähe der Brandstätte sind Schriften der Frauenstimmrechtlerinnen gefunden worden.

## Württemberg.

Tutlingen, 20. Dez. Bei der heutigen Landtagerversammlung wurde im zweiten Wahlgang der Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei, Schützenwirt und Weinhändler Stengel in Tutlingen, mit einer verhältnismäßigen Mehrheit von 543 Stimmen gewählt. Von den 8155 Wahlberechtigten wurden 6685 Stimmen abgegeben, so daß die Wahlbeteilig-

ung 81,97% gegen 78,17% im ersten Wahlgang betrug. Stengel erhielt 3147, Gemeinderat Schwald (Soz.) 2604 und der Kandidat des Zentrums, Schultheiß Haselmaier-Trendorf, 896 Stimmen. 38 Stimmen waren zerplittert. Der Bauernbund hatte Wahlenthaltung als Parole ausgegeben. — Ein Vergleich mit dem ersten Wahlgang vor 14 Tagen, bei dem der Kandidat des Bundes der Landwirte und der Konserativen 358 Stimmen erhalten hatte, ergibt für Stengel eine Zunahme von 660, für Schwald eine Zunahme von 388 und für Haselmaier eine Abnahme von 386 Stimmen. Beim zweiten Wahlgang im Jahre 1912 hatte die Volkspartei 3509, die Sozialdemokratie 2735 Stimmen erhalten. Die Stärke der Fraktionen in der Zweiten Kammer hat sich somit nicht geändert.

Stuttgart, 20. Dez. Die Fortschrittliche Volkspartei Württembergs hält am Erscheinungsfest, 6. Januar, wieder ihre Landesversammlung im Konzerthalle der Piederhalle hier ab. Nach dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden der Landespartei, Chefredakteur Schmidt-Stuttgart, wird Landtagsabg. Hartenstein über den neuen Landtag und Obermaier Rat v. Payer über den Reichstag und Rechtsanwalt Kunz Colmar über Zaren und die Elsaß-Lothringer sprechen.

Stuttgart, 19. Dez. Die innere Kommission des Gemeinderats hat die Eingemeindung von Botnang und Kaltental abgelehnt.

Stuttgart, 20. Dezbr. (Gegen die Simultanschule.) In einer gestern unter dem Vorsitz des Professors v. Daug hier gehaltenen öffentlichen Versammlung von evang. Eltern, Lehrern und Geistlichen wurde folgende Erklärung beschlossen: Die Versammlung beklagt aufs tiefste, daß unsere auf evang. Grundlage erwachsene Mädchenmittelschule durch den Beschluß der bürgerlichen Kollegien in eine Simultanschule umgewandelt werden soll. Sie erblickt darin einen Mangel an Rücksicht auf die große Mehrheit der an der Mittelschule beteiligten Kreise und eine schwere Schädigung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit. Sie erhofft darum von der Kgl. Oberschulbehörde, deren Genehmigung der Beschluß der bürgerl. Kollegien bedarf, eine eingehende Prüfung der Bedürfnisfrage und aller sonst in Betracht kommenden Gesichtspunkte. Sie hält es für ausgeschlossen, daß Umgestaltungen von solcher Tragweite, wie sie der in Rede stehende Beschluß darstellt, lediglich von einer wechselnden Mehrheit in den bürgerlichen Kollegien abhängig sein können und bittet, daß dem Beschluß der Gemeindefraktionen von Stuttgart die Genehmigung versagt werde.

Stuttgart, 20. Dez. Die Stelle eines weiteren Brandmeisters bei der Berufsfeuerwehr ist dem Diplomingenieur Jüngling und die Stelle eines Polizeikommissärs bei der Städtischen Polizeidirektion dem Hilfsbeamten Hugo Schneider endgültig übertragen worden. Beide hatten ihre Ämter schon seit einiger Zeit provisorisch inne.

Stuttgart, 20. Dezbr. Kommerzienrat Otto Banner, der langjährige frühere Vorstand und Ehrenmitglied des Handelsvereins, ist im Alter von 72 Jahren heute hier gestorben. Er war früher Teilhaber und Inhaber der Firma Johannes Rominger in Stuttgart und hat sich auch um das kirchliche Leben der Stadt hervorragend verdient gemacht.

Stuttgart, 19. Dez. (Nahrungsmittel-fälschung.) Trotz der sehr zahlreich erfolgten Verurteilungen wegen des Verkaufs mit Talg versehenen Schweineschmalzes stand auch heute wieder ein solcher Fall vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung. Die Metzgermeistersechsefrau H. von hier verkaufte an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Oktober d. J. nach den Feststellungen des städtischen chemischen Laboratoriums auf diese Weise verfälschtes Fett und wurde, da sie wußte, daß das Schweineschmalz Talg enthielt, wegen wissentlichen Verkaufs eines ver-

fälschten Nahrungsmittels zu 25 Mark Geldstrafe verurteilt.

Stuttgart, 20. Dezbr. Wegen falscher Beurkundung im Amt wurde der frühere Gerichtsvolkzieher Christian Wanner von Holzgerlingen zu der gesetzlichen Mindeststrafe von 1 Monat Gefängnis verurteilt. Er hatte im Protokoll über eine Pfändung die Anbringung von Pfandmarken beurkundet, während er aus Befälligkeit unterlassen hatte, dieselben anzubringen.

Stuttgart, 20. Dez. In der Böblingerstraße wurde heute nachmittag 2 Uhr die 50 Jahre alte Frau Wilhelmine Schar aus Baihingen a. F. beim Ueberschreiten der Straße, als die Frau zu ihrer auf der andern Straßenseite stehenden Tochter sich begeben wollte, von einem Straßenbahnwagen der Linie 1 zu Boden geworfen und getötet. Dem Wagenfahrer gelang es, den Wagen auf 2 Meter zum Stillstand zu bringen. Die Frau hatte einen Schädelbruch erlitten, der den Tod sofort zur Folge hatte.

Stuttgart, 20. Dez. Ueber die Lage auf dem Tafelobstmarkt berichtet die Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung: Die höchsten Preise erzielten Bockloop, die Preise der übrigen Tafeläpfel, meist französischen Ursprungs, hielten sich zwischen 14—18 Mark. Von einer Belebung des Handels ist noch nicht viel zu bemerken, die Zufuhr hält sich in bescheidenen Grenzen.

Heilbronn, 20. Dezbr. Der frühere Stadtpfleger Burger befindet sich noch immer in Athen. Er hat in den letzten Tagen ein Schreiben an ein Mitglied der bürgerlichen Kollegien gerichtet, in dem er sich darüber beschwert, daß ihm die Aufforderung zur Rückkehr in sein Amt nicht nach Athen zugestellt worden sei, nachdem man seine Adresse gekannt habe. Er habe erst am Tage des Terminablaufs Kenntnis von der Aufforderung erhalten und sei nicht mehr in der Lage gewesen, rechtzeitig Einspruch zu erheben. Er ist nach wie vor der Meinung, daß er lediglich durch eine unglückliche Verleitung von Umständen in seine schwierige Lage gekommen sei und verneint wiederholt, daß er mit Absicht niemand habe schädigen wollen. Herr Burger scheint demnach, wie die „Heilbr. Ztg.“ schreibt, die Tragweite und die Konsequenzen seiner unglücklichen Spekulationen auch heute noch nicht zu übersehen. Was seine Reklamation betrifft, so ist die Kreisregierung lediglich den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend verfahren. Hätte er die Flucht nicht ergriffen, so wäre seine Lage weit günstiger, weil dann der Disziplinarhof für Körperschaftsbeamte zu prüfen hätte, ob ihm nicht mit Rücksicht auf seine vorwurfsfreie Dienstzeit ein Teil einer Pension zuzusprechen wäre. Diese Möglichkeit hat er sich durch die Flucht selbst abgeschnitten. Die Auslieferung wird in diesem Jahr kaum noch erfolgen.

Ebersbach a. Fils, 20. Dez. (Nette Bahimandöver.) Gestern Abend wurde im Gasthaus z. „Hecht“, in dessen Nebenzimmer eine Anzahl Anhänger eines Kandidaten für die Schultheißenwahl versammelt waren, von bürgerlicher Hand mit einem faustgroßen Stein ein Fenster eingeworfen. Untersuchung ist eingeleitet. — Ferner horchte ein Spion in dem Gasthaus z. „Lamm“ auf die Abmachungen der Anhänger desselben Kandidaten und verschwand, um sie an geeigneter Stelle weiter zu geben. Als er wieder kam, wurde er entlarvt und verhaften. Dabei hat er sich noch in der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien der Oberamtsvorstand, Regierungsrat Schönmann, der zur Abhör der öffentlichen Rechnungen für das Jahr 1911 anwesend war, die Kollegien ermahnt, in ihrem Teile dazu beizutragen, daß bei der bevorstehenden Schultheißenwahl Freibierpenden, auch Beleidigungen und Verdächtigungen unterlassen werden möchten. Nicht nur die Unsitte des Freibierpendens, sondern auch vorkommende Beleidigungen und Verdächtigungen sind Wahlanfechtungs-



gründe. Es möge insbesondere dafür gesorgt werden, daß der Wahlkampf nur sachlich und mit Unterlassung aller persönlichen Angriffe geführt werde. — Bei einer hartbesuchten Wahlerversammlung für Reichert meldete sich nur ein Redner zum Wort, der einen warmen Appell an die Wähler richtete, der Regierung zu beweisen, daß die Wähler Ebersbachs ihre Stimme nicht um ein Glas Bier verkaufen. In seinem Schlußwort betonte der Vorsitzende, daß der Weihnachtsgruß: „Friede auf Erden“ einen kräftigen Widerhall in den Herzen der Wähler finden möge, damit es hier auch bald heißt: „Friede in Ebersbach!“

Ebersbach a. F., 21. Dezbr. Die durch die Ungültigkeitserklärung der Ortsvorsteherwahl vom 28. Juli ds. Js. notwendig gewordene zweite Wahl fand gestern statt. Als Sieger ging auch jetzt wieder der schon bei der ersten Wahl gewählte Stadtkultbeizgenamtsleiter Reichert aus Nürtingen hervor. Ob mit Rücksicht auf die bei der ersten Wahl erfolgten Freibeispenden nicht wiederholt Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl angebracht werden, bleibt abzuwarten.

Blochingen, 20. Dez. Vor einem Vierteljahr noch erschienen in unserer kleinen Gemeinde nicht weniger als drei Zeitungen: Die Blochinger Zeitung, der Blochinger Anzeiger und der Nedar- und Filderbote. Der letztere hat schon vor einigen Monaten sein Dasein beschloffen. Nun stellt auch der Blochinger Anzeiger sein Erscheinen ein. Die Blochinger Zeitung behauptet den Kampfplatz. Dieser Ausgang eines verwunderlichen Wettbewerbs war zu erwarten.

Freudenstadt, 21. Dez. Wir haben jetzt hier oben prächtiges, klares Winterwetter mit dem schönsten Sonnenschein, der ins Freie lockt. Leider fehlt immer noch der zum Wintersport nötige Schnee, der auch den Fremdenstrom auf die Feiertage in die Schwarzwaldberge leiten sollte. — Die in Odenwald ausgebrochene, von Zabern her eingeschleppte Maul- und Klauenseuche, oder wie man hier anfangs scherzte, die „Wadesseuche“, ist nicht mehr zum Lachen, denn sie greift leider immer mehr um sich. Sie ist auch schon in Loßburg aufgetreten und bedeutet für die Landwirte böse Feiertage.

Laupheim, 20. Dez. Da der Termin für die Abhebung des feineren in einem der hiesigen Briefkasten vorgesehene größeren Geldbetrages demnächst abläuft, ohne daß sich bisher jemand gemeldet hat, wird das Geld gesetzmäßig an die Post übergeben. Der interessante Fall bleibt also wohl unaufgeklärt.

Buchau a. F., 21. Dezbr. Gestern nachmittag wurde in der Ruh Christi Kapelle an der Kanjacher Straße eingebrochen. Die Diebe ertranken den Reliquienfächer und schlugen, als sie darin nicht für sie wertvolles noch sonst in der Kapelle ein ihnen passendes Objekt fanden, eine Muttergottesstatue zusammen. Nach Verübung einer weiteren schmutzigen Tat suchten sie das Weite. Den Bemühungen des Landjägers gelang es aber, sie in der Person zweier Landstreicher festzunehmen.

Siberach, 20. Dezbr. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Subdirektors und früheren Waisenhauskassiers Bernhard in Ochsenhausen ist mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt worden.

Vom Bodensee, 20. Dez. Nach einer Meldung aus Bregenz ist im Kloster der Brauereibesitzer Otto Franz aus Raftall bei der Gemsgagd über eine Felswand abgestürzt; er war sofort tot.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Eisenbahnsache. Außerordentliche Personenzüge auf der Strecke Pforzheim—Wildbad anlässlich der Weihnachtsfeiertage 1913. Am Mittwoch den 24. Dezember und am Mittwoch den 31. Dezember verkehrt je Sonderzug 4497 von Pforzheim—Wildbad:

Pforzheim	ab 4.32 nachm.
Neuenbürg Bf.	an 5.00 "
	ab 5.02 "
Neuenbürg Stadt	an 5.05 "
	ab 5.06 "
Wildbad	an 5.38 "

mit Halt auf sämtlichen Zwischenstationen.

§ Höfen a. E., 20. Dezbr. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden die ausscheidenden Gemeinderäte wiedergewählt, und zwar: Adolf Sidler, Fabrikant mit 151 Stimmen, Gottl. Großmann mit 87 Stimmen. Beide Gewählte standen auf dem Vorschlag des Bürgervereins. Otto Schmauderer zur „Sonne“ erhielt 67 Stimmen. Die übrigen Stimmen waren zerstückelt. Wahlberechtigte waren es 205, abgestimmt haben 162 = 80 Prozent der Wähler.

Calmbach, 20. Dezbr. (Vom Rathaus.) In der am 17. ds. Ms. stattgehabten Sitzung der Gemeindefollegien wurden die Rechnungen der Gemeindepflege und Schulkasse für 1912 durchgegangen und unterzeichnet. Hieraus hatten sich die Gemeindefollegien zu dem Beschluß des Kirchengemeinderats wegen der Erhebung einer Kirchensteuer von 6% der Staatssteuer zu äußern. Nach der Umlage ergibt sich bei dem Umlagefuß von 6% ein Betrag von 990 M an Stelle der im Voranschlag vorgesehenen 750 M. Mit Rücksicht darauf, daß die Baukosten für die heuer vorgenommenen Arbeiten an der Kirche und deren Aufriedigung den Voranschlag überschritten, auch das Baulapital der Kirche, welches zu den Baukosten herangezogen wurde, wieder zu ergänzen ist, will es der Kirchengemeinderat bei der Erhebung von 990 M belassen. Die Gemeindefollegien haben bei der geschiederten Sachlage gegen den Umlagebeschluß des Kirchengemeinderats keine Einwendungen zu erheben. Bei der hierauf von den Gemeindefollegien vorgenommenen Wahl der Abgeordneten für die Amtsversammlung auf die Jahre 1914/16 wurden gewählt: Schultheiß Hörnle und Gemeinderat Keppler. Als Stellvertreter Gemeinderat Gauthier. Zu Beisitzern für die heutige Gemeinderatswahl wurden gewählt: vom Gemeinderat Mitglied Keppler, als Stellvertreter Mitglied

Seufried, vom Bürgerausschuß Mitglied Prof., als Stellvertreter Mitglied Bündel. Hierauf fand eine Sitzung des Gemeinderats statt, in welcher für den Kinderchristtag ein Beitrag von 40 M. freiwillig wurde. Sodann wurde die Anbringung einer weiteren Straßenlaterne an der oberen Schömbergstraße genehmigt. Ferner wurden noch etliche Armen-sachen und Gemeindefaßsachen erledigt.

Pforzheim, 18. Dezbr. Der Bürgerausschuß besaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der schwierigen Frage der Beschaffung von Geld auf zweite Hypotheken. Bekanntlich hatte der Haus- und Grundbesitzerverein dem Bürgerausschuß einen Antrag unterbreitet, der dahin ging, eine Hypothekensbank mit einer Million Mark Kapital und Pastsumme auf genossenschaftlichem Weg zu errichten, um hiesige Häuser an zweiter Stelle bis zu 75% zu beleihen und dagegen Schuldverschreibungen auszugeben. Für diese Beleihungen sollte die Stadt die Ausfallbürgschaft bis zu 30% übernehmen, um die Pfandbriefe besser unterbringen zu können. In den Beratungen kam zum Ausdruck, daß der Bürgerausschuß grundsätzlich geneigt ist, sich mit städtischen Mitteln an einer Aktion des Hausbesitzervereins zu beteiligen, allerdings nur unter der Bedingung, daß genügende Garantien gegen einen Verlust der Stadtgemeinde geboten werden. Ein weiterer Beschluß wurde aber nicht gefaßt.

Pforzheim, 18. Dez. In der hiesigen Bürger-schaft wird eine Sammlung für eine Weihnachtsgabe für die Mannschaften des ehemaligen Zaberner Infanterie-Regiments Nr. 99 veranstaltet.

#### Weihnachts-Stimmung.

Da liegt es nun im Lichterglanze,  
Das traute Nest am Enghstrand!  
Umloft vom grünen Tannenranze —  
Als ein Juwel im Schwabenland!  
Im ärmsten Hause brennen Lichter  
Am reich verzierten Weihnachtsbaum;  
Man sieht nur fröhliche Gesichter,  
Verwiltigt ist der schönste Traum!

Im Sternenglanze prangt der Himmel,  
Am hellsten glänzt der Weihnachtsstern;  
In der Weihnacht schweigt das Getümmel,  
Im Kreis der Seinen weilt man gern.  
Schläft auch das Kind noch traumbevangen —  
Erwartungsvoll des nahen Glücks,  
Sieht es im Geist den Baum behangen  
Mit Himmelsgaben frohen Blicks!

Lag auch die Nacht im tiefsten Dunkel —  
Der Weihnachtsstern brach doch hervor;  
In jedem Haus ein Lichtgefunkel,  
Und froher Sang im Kinderchor!  
Ja, auch die Alten werden fröhlich,  
Bedenken ihrer Jugendzeit;  
Denn auch ihr Auge sieht allmählich  
Den Glanz der höchsten Seligkeit!

Schwann. O. F. Ullrich.

#### Kraft der Liebe.

Noman von Karl Engelhardt.

32] (Nachdruck verboten.)

Am nächsten Tage engagierte Erich noch eine Krankenpflegerin zur Unterstützung Karlas. Nach Tisch war Walter weggegangen, um am Strande etwas frische Luft zu schöpfen. Erich und Karla befanden sich zufällig auf ein paar Augenblicke im Wohnzimmer.

Plötzlich hob Erich den Kopf.

„Wenn Maja stirbt, bin ich daran schuld.“

„Und ich,“ erwiderte Karla. „Jemand etwas in meinem Bekleid mit Ihnen muß doch den Verdacht geweckt haben.“

Wieder einen Augenblick inbaldschweerer Stille.

„Aber sie wird nicht sterben,“ begann Karla wieder. „So grauam kann das Schicksal nicht sein.“

Er suchte nur mit den Schultern.

„Und jetzt, wo doch noch alles gut werden könnte,“ sagte sie in fragendem Tone, etwas zögernd.

„Sich sagen zu müssen,“ rief er erregt, „daß man ein Menschenleben zerstört hat — aus Mordheit — aus kindlicher Schwäche!“

„Das sehen Sie jetzt ein?“ erwiderte sie rasch, in unwillkürlicher Freude. „So hat sich doch noch die Wandlung in Ihnen vollzogen?“

Erich sprang auf und schritt durch das Zimmer. Dann blieb er vor Karla stehen.

„Diese eine Nacht, Fräulein Karla, hat mich zu einem anderen Menschen gemacht. Diese Nacht voll Selbstvorwürfen, Anklagen, Reue und voll verzweifelter Angst. In dieser Nacht ist es mir klar geworden, was mir Maja ist. Ich sage Ihnen: wenn sie stirbt, werde ich nicht allein zurückbleiben. In den furchtbaren Stunden habe ich erst empfunden, wie tief sie trotz allem mit meinem Leben verwachsen ist. Ich habe erkannt, daß ich mir ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen kann.“

„Ich habe es Ihnen ja gesagt, ein Großes, Gewaltiges müßte kommen, das Sie losrüttelte und befreite von den Ketten, in denen Sie eingeschmiedet lagen.“

„Ja. Ich habe gründliche Selbsteinkehr gehalten in dieser langen, schwarzen Nacht. Und ich glaube, klar gesehen zu haben. Ich habe Maja immer geliebt. Das sagte ich Ihnen ja schon gestern. Erst war es das kleine, klare, Friedvolle, was mich zu ihr drang. Die erquickende Ruhe, die ich in ihrer Gesellschaft fand nach all den wilden Stürmen, die mich durchtobten. Und aus diesem Gefühl heraus habe ich sie zu meiner Frau gemacht. Aber das alte Wesen kam wieder, die Vergangenheit. Und verfolgte mich sogar hierher, in mein neues Heim. Und ich empfand meine Schwäche, meine Ohnmacht ihm gegenüber. Das machte mich lieblos, launisch und blind. Ich glaubte kein Recht, keine Kraft mehr zu wahrer Liebe zu haben. Wie gelähmt war ich. Aber jetzt ist die große Erschütterung gekommen und hat mir meine Kraft wiedergegeben und meine Freiheit.“

„Die Liebe kann nimmer sterben,“ sagte Karla halbblau, wie zu sich. „Und ewig lebt die Kraft des Verzens.“

„Ja — das fühle ich. In frischen Säften durchtrömt es mich. Ich habe nur ein glühendes Verlangen: Maja soll leben, leben für mich und zu ihrem Glück! Denn jetzt bringe ich ihr das Glück. Das weiß ich. Jetzt kann ich es. Frei von allen Schlacken ist nun mein Empfinden. Ich sehe ihre Liebe, klar und rein, und ich verlange nach ihr. Sie hat mich vom Ausfaß gerettet, befreit durch ihre große Tat, wie in der altdeutschen Sage Else den armen Heinrich. Denn jetzt fühle ich es, was sich vor allem auch zwischen unserer Liebe aufrichtete. Ich stand noch unter dem Banne der Erinnerung, und die machte mein Empfinden unrein; etwas von jener Leidenschaft legte sich mir besiedend noch um die Seele, sodaß ich die Hand nicht auszustrecken wagte nach der kristallklaren, in kindlicher Reinheit schimmernden Liebe Majas. Aber jetzt hat sie mich selbst davon losgerissen. Ich erkenne jetzt, wie jede Schranke gefallen, wie die Vergangenheit gewichen ist, wie der Nebel vor dem Sonnenballe. Majas Tat hat mich zu neuem Leben erweckt. Ich habe die Kraft und die unendliche Tiefe dieser reinen Frauenliebe geschaut. Und ich möchte vor ihr niedersinken, wie vor einem Gotte, nur sie anbeten. Ich habe wieder einsehen gelernt, daß die Frauenliebe tausendmal mächtiger, erhabener und opferfreudiger sein kann als unsere Liebe.“

(Fortsetzung folgt.)



# Bitte bestellen Sie

Im Laufe dieses Monats Dezember noch  
**Den „Enztäler“**  
 das heimliche Bezirksamtblatt  
 für das am 1. Januar beginnende  
**neue Quartal.**

Sämtliche Postboten und Briefträger  
 nehmen die **Bestellungen** jederzeit  
 entgegen. In Neuenbürg abonniert  
 man bei der Geschäftsstelle oder durch  
 Vermittlung der Austräger und Aus-  
 trägerinnen.

## Letzte Nachrichten u. Telegramme

Strassburg, 21. Dezbr. Heute nacht 11 Uhr  
 wurde im Borote Kronenburg eine erdbebenartige  
 Erschütterung, verbunden mit donnerartigem Knall  
 wahrgenommen. Wie sich herausstellte, hat ein noch  
 unbekannter Fäher die an der Straße nach Mittel-  
 hausbergen gelegene Seifenfabrik von Emil Bier-  
 sohn durch Dynamit in die Luft gesprengt. Das  
 unbewohnte und vollständig freiliegende Gebäude ist  
 völlig zerstört. Menschen kamen nicht zu Schaden.  
 Die Fabrik ist seit längerer Zeit außer Betrieb und  
 sollte demnächst in andere Hände übergehen.

Dortmund, 21. Dezember. Der von Hagen  
 kommende Personenzug 913 fuhr gestern abend  
 um 7 Uhr auf eine kurz vorher entgleiste Maschine.  
 Die Maschine mit dem nachfolgenden Pack- und  
 Personenzug entgleiste. Schwer verletzt wurde  
 der Heizer Apitius aus Hagen. Leicht verletzt  
 wurden 7 Personen.

Paris, 21. Dez. Infolge der zahlreichen Er-  
 krankungen unter den aus den französischen Antillen  
 stammenden, in Südfrankreich dienenden Rekruten  
 verfügte der Kriegsminister, daß die Rekruten aus

den Kolonien bis auf weiteres nicht mehr nach  
 Frankreich geschickt werden sollen.

Mexiko, 21. Dez. Wie amtlich festgestellt wird,  
 haben die Aufständischen gestern nachmittag  
 Tampico von Neuem angegriffen.

### Reklameteil.



Die größte Auswahl in  
**Rohrgefässen**  
 von 1/10 — an,  
**Rindertischen u.**  
**Stühlen,**

**Puppenwagen, Turn-Apparaten, Schul-**  
**Kanzen und Schul-Taschen, Reise-Artikeln**

in gediegener Ausführung finden  
 Sie nur in dem Spezialgeschäft

**Wilh. Bross, Pforzheim, Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Meck  
 für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conrad  
 in Neuenbürg.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### K. Oberamt Neuenbürg.

Von der Landesbehörde für die staatliche Klassenlotterie  
 in Württemberg wurde an Stelle des Bankkontrolleurs **Fritz**  
**Nath** in Wildbad der Kurvereinssekretär **Wilhelm Merkle**  
 von der 4. Lotterie ab zum K. Württ. Lotterie-Einnahmer in  
 Wildbad bestellt.

Den 20. Dezember 1918.

Amtmann Gaifer.

Neuenbürg.

**Die Weihnachtsbescherung im Krankenhaus**  
 findet am **Dienstag den 23. d. Mts., abends 5 Uhr,**  
 statt, wozu Freunde und Gönner der Sache freundl. eingeladen  
 sind.  
**Die Verwaltung.**

## Branntwein-Brennerei und Likör-fabrik Schmidt & Großkopf

Telephon 42. **Neuenbürg.** Telephon 42.

Bekannte Bezugsquelle für

- |                             |                     |        |
|-----------------------------|---------------------|--------|
| Heidelbeergeist,            | Anis-               | Likör, |
| Kirschwasser,               | Pfefferminz-        | „      |
| Zwetschgenwasser,           | Kümmel-             | „      |
| Hefenbranntwein,            | Kolanuß-            | „      |
| Cognac,                     | Cherry-Brand,       | „      |
| deutschen u. französischen, | Dierländer-Tropfen, | „      |
| Wacholder,                  | Hamburger-          | „      |
| Steinhäger,                 | Magenbitter         | „      |
| Schokolad-Likör,            | „                   | „      |
| Himbeer-                    | „                   | „      |
| Bergamott-                  | „                   | „      |
|                             | Arac,               | „      |
|                             | Rum.                | „      |

Sämtliche Sorten sind offen und in Flaschen zu haben.

## Chr. Schmelzer, Pforzheim,

Ecke Blumen- und Brüderstraße.



BRENNABOB

- Puppenwagen, Leiterwagen,  
 Kindermöbel, Rohrmöbel,  
 Triumphstühle, Blumentische,  
 Arbeitsständer, Wäschepuff,  
 sowie alle Sorten **Korbwaren**

in größter Auswahl billigst.

**Türvorlagen, Büchsenwaren, Wachsind-Taschen.**

Bestellungen und Reparaturen solid und billigst.

Neuenbürg.

Ein heizbares, möbliertes

## Zimmer

hat zu vermieten

**Karl Sub.**

Dobel.

Die am 8. Oktober 1918 im  
 Gasthof „Wildhorn“ der Frau  
 Luise Raubelsch zugefügten  
 Beleidigungen nehme ich **hiemit**  
**zurück** und leiste

## Abbitte.

Den 20. Dezember 1918.

**Karl Gäd.**

## Wer

etwas zu kaufen sucht,  
 etwas zu verkaufen hat,  
 eine Stelle sucht,  
 eine Stelle zu vergeben hat,  
 etwas zu vermieten hat,  
 etwas zu mieten sucht  
 inseriert am erfolgreichsten und  
 billigsten im

„**Enztäler**“.

## Flechten

oder a. trockene Schuppen-  
 flechte, Bartflechte, skroph.  
 Ekzeme, Hautausschläge

## offene Füße

Reinwaschen, Aderbein, böse  
 Finger, alte Wunden sind oft  
 sehr hartnäckig.

## Rino-Salbe

Preis von schäd. Bestandteil.  
 Dose Mk. 1,15 u. 2,25.  
 Man achte auf den Namen  
**Rino** und Firma  
**Richard & Co., Weiskirchen-Str.**  
 In haben in allen Apotheken.

Zur Anfertigung

VON

Tisch-Karten,  
 Adress- und  
 Besuch-Karten

empfiehlt sich die

C. Meck'sche Buchdruckerei.  
 Gef. Aufträge nimmt Hr.  
 C. Bechtle in Herrenalb  
 entgegen.

### Sämtliche Artikel zur

## Kranken- und Wochenbettspflege

wie:

Verbandstoffe, Eisbeutel, Bade- und Fieberthermometer,  
 Luft- und Reifeisen, Inhalations-Apparate, Leibwärme-  
 Flaschen, Wärme-, Gummi- und Umstands-Leibbinden,  
 Brustbänder, Gummiprümpfe, Irrigatoren etc. etc.  
 Gebirgs-Kahenselle gegen Rheumatismus

empfiehlt

**Anna Bauer, Corsett- und Sanitäts-**  
**Wildbad, Hauptstrasse 91.**

## Johann Bühner

**Karl Strieder Nachf.**

Telephon **PFORZHEIM** Zerrenner-Str.  
 — 482. — Nr. 8.

Stets Neuheiten in

## Gold-, Silber- und Nickel-Waren.

Aparte Auswahl in Präsent-Artikeln  
 Tafelaufsätze, Jardiniären, Bonbonniären.

Reiches Lager in

## Bestecken, edel Silber, versilbert, Alpaka und Stahl.

Für Vereine auswahlreichstes Lager am hiesigen Platze in  
 Pokalen, Bechern, Emblemen etc.

Goldene Herren- und Damen-Uhren, la. Schweizer Fabrikat.

An den Sonntagen vor Weihnachten von 11—6 Uhr geöffnet.

### Gestrickte

## Sport-Jacken u. -Mäntel

mit

passenden Mützen

für

Mädchen und Damen

in allen Grössen und hochmodernen Farben

empfiehlt billigst

**J. Hiltner, Pforzheim,**

Bahnhofstrasse Nr. 10.





# Verblüffend wohlfeiles Angebot!

Bis 30% u. mehr Preisermässigung auf grosse Posten regulärer Condor-Schuhe.

Einige Beispiele:

## Damen-

Schnürstiefel, Ia. Chevreau, teils mit Lackkappen, „Original-Goodyear-Welt“-Fabrikat,  
bisher 18.—, 16.50, 14.50, 12.50,  
jetzt **11.90, 10.90, 8.90, 7.90**

## Herren-

Schnürstiefel, Ia. Chevreau, teils mit Lackkappen, „Original-Goodyear-Welt“-Fabrikat\*,  
bisher 16.50, 14.50, 12.50,  
jetzt **11.90, 10.90, 8.90**

**Pforzheim:**  
Telephon 1890.

Schuhwarenfabrik  
**Conrad Tacke & Cie** Akt. Ges.  
Verkaufsstelle: Conrad Tacke & Cie. Burgb. M. G. B.

westliche Karl-  
Friedrich-Strasse 27.

## Militärverein Neuenbürg.

Am 26. Dezember d. J. (Stephansfeiertag) findet in dem Saale des Gasthauses zum „Anker“ unsere

## Weihnachts-Feier

mit Konzert, theatralischen Aufführungen, Gabenverlosung und Tanz

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit Angehörigen, sowie sonstige Freunde und Gönner unseres Vereins höflichst einladen.

Anfang präzis 6 Uhr abends.  
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Freiwillige Gaben zur Verlosung werden von Kassier Frank und im „Anker“ dankbar entgegengenommen.

Die Kanzleien der unterzeichneten Rechtsanwälte sind

vom 25. Dezember bis 1. Januar 1914

ganz geschlossen.

Rechtsanwälte  
**Knorr, Rehn, Schlebach.**

Der größten Beliebtheit  
auf der ganzen Welt erfreuen sich die deutschen

## Pfaff-Nähmaschinen.

Der Name **Pfaff** bürgt für hervorragende Güte und unübertroffene Leistungsfähigkeit.

## Schönstes Weihnachtsgeschenk!

Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen:

**Eugen Müller, Wilsferdingen**  
Feinmechaniker.

Neuenbürg.

4-Zimmerwohnung mit Zubehör hat bis 1. April 1914 oder auch später zu vermieten

**H. Hegelmayer.**

Arnbach.

Habe zu meinem Neubau die **Maurer- und Zimmer-Arbeit**

zu vergeben. Pläne liegen beim Bauherrn Ernst Diez auf.

Schönbürg.

Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M.

 **Meisel-Suppe,**

wozu höflich einladet **M. Viehlmaier** z. „Krone.“

Im Laden der Druckerei **d. S. Blattes**

sind vorrätig zu haben:  
Anträge auf Erlassung von Zahlungs- und Vollstreckungsbefehlen,  
Vollmachtsformulare, Rechnungsblanquettes, Quittungen, Wechsel, Schuld- und Bürgscheine, Mietverträge, Lehrverträge, Paketadressen, gummiert, Anhängesettel.



**Musik-Instrumente** aller Art, Saiten, Bestandteile,

Grammophone, Platten, Grammophonadeln u. kaufen Sie nirgends besser und billiger als im **Musikhaus**

**Fr. Griessmayer,** Pforzheim, westliche Karl-Friedrich-Str. 9.

Loffenau.

Am Christfest-Nachmittag 1/2 3 Uhr bringt der hiesige Kirchenchor das **Weihnachtsoratorium „Euch ist heute der Heiland geboren“**

(von G. Pegen)

unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Kräfte zur Aufführung, wozu hiemit herzlich eingeladen wird. Textbücher sind am Eingang der Kirche zu haben.

## Hochzeits-Einladung.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

## Feier unserer Hochzeit

am Freitag den 26. Dez. d. J. (Stephanstag) in das Gasthaus z. „Waldhorn“ in Conweiler freundlichst einzuladen.

Friedrich Ochs,

Sohn des Friedrich Ochs, Schuhmachers in Pfingweiler.

Marie Berweck,

Tochter d. R. Berweck, Holzmacherobmanns in Conweiler.

Kirchgang 11 Uhr.



**C. Sattler,**

Musikinstrumentenmacher,  
Pforzheim, westl. 30  
Eingang Barfüssergasse.

## Anlehen u. Spareinlagen

gegen eine Verzinsung von

**4 1/4 %**

vom Tage der Einlage ab nehmen wir von Mitgliedern wie von Nichtmitgliedern entgegen.

Vom 27. Dezember ab werden die **Anlehenzinse** ausbezahlt und die **Sparlehenzinse** zum Kapital gerechnet. **Anlehenzinse** können sofort wieder verzinslich angelegt werden.

**Gewerbebank Neuenbürg**  
e. G. m. u. S.